



Die Anlage entspricht keinem Vorbild und wurde anhand des vorhandenen Platzes gebaut.



Die Idee war, einen zentralen Durchgangsbahnhof mit einer doppelpurigen Hauptstrecke zu bauen.

Von Mauro Zecchetto (Text/Fotos)

Wie viele kam auch ich als Kind zu meiner ersten Eisenbahn. Das berühmte Oval mit einem Abstellgleis und einem mechanischen Bahnübergang stand eines Morgens in unserem Wohnzimmer am Boden. Mein erstes Rollmaterial bestand aus der kleinen Tenderlok 3029 von Märklin und diversen Wagen. Mein Vater hatte die Anlage über Nacht auf einem Brett aufgebaut und mich so überrascht. Die Modelleisenbahn hat mich seither nicht mehr losgelassen. Zugegeben, als Jugendlicher hatte ich andere Interessen, und die Modelleisenbahn trat in den Hintergrund. Ich konnte ihr aber nicht ausweichen, da mein halbes Zimmer durch die Anlage belegt war. Beim Auszug aus der elterlichen Wohnung kam das Interesse zurück, und ich begann, eine erste Anlage zu bauen. Dazu musste ich natürlich auch neues Rollmaterial besorgen, da alles bisherige auf der Anlage des Vaters blieb. Im Laufe der Zeit entstanden diverse Anlagen verschiedener Größen und Ausstattungen. Alle Anlagen hatten aber eines gemeinsam: Sie wurden nie ganz fertig. Ein Stück, eine Ecke oder sonst ein Teil der Anlage wurde nie abschließend bearbeitet. Die hier vorgestellte Anlage ist die erste, die fertig durchgestaltet ist. Alle Anlagen hatten noch eine weitere Gemeinsamkeit: Sie bestanden immer aus einer doppelpurigen Hauptstrecke und einer einspurigen Nebenbahn.



Ebenfalls sollte eine einspurige Nebenbahn mit einer herausnehmbaren Verbindungsbrücke dabei sein. Die Masse der Anlage betragen  $3,6 \times 3,4$  Meter.